



Schulinternes Curriculum im Fach

Politik/Wirtschaft

auf der Grundlage der
Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I -
Gymnasium in NRW

(Stand: 01.07.2014)

Schulinternes Curriculum Politik/Wirtschaft / Mariengymnasium / Jgst. 6

Problemfrage	Inhaltsfelder und Kompetenzen*) <small>(Sachkompetenz SK, Methodenkompetenz MK, Urteilskompetenz UK, Handlungskompetenz HK)</small>	Binnendifferenzierung / Individuelle Förderung <small>(KM: kooperative Methoden)</small>	parallele Monoedukation	Materialhinweise
<p>I Computerspiele, Internet und Handy – Kinder und neue Medien</p> <p>1. <i>Computerspiele – reizvoll und umstritten</i> (Computernutzung, Computerspiele, Beurteilungskriterien, Chancen, Risiken)</p> <p>2. <i>Surfen – Chatten – Mailen</i> (private Kommunikation/ Unterhaltung, Internetnutzung)</p> <p>3. <i>Spaß und Ärger mit dem Handy</i> („Kostenfalle“ Handy, Gewaltvideos)</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mithilfe neuer Medien politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4) – Mögliche Risiken als Verbraucher(innen) benenne (SK 4) – Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und dafür sinnvolle Begründungen formulieren (UK 5) 	<p><i>Internetrecherche</i> (für die Schule)</p> <p><i>KM: Expertenbefragung</i> (zu sozialen Netzwerken, z. B. schülerVZ)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – geschlechtsspezifisch differenzierte Thematisierung unters. Arten von Computerspielen (Lernspiele, Strategiespiele, Jump & Run-Spiele etc.) auf deren Funktionen – Gefahren Sozialer Netzwerke (Mädchen) – Gefahren von Gewaltvideos/-spielen (Jungen) 	<p>Lehrbuch: Frintrop, Brechthold (Hg.) 2011: Politik Wirtschaft 5/6, Schöningh, Kapitel 6</p>
<p>II. Was können wir uns leisten? – Mit dem Einkommen auskommen</p> <p>1. <i>Einkommen muss hereinkommen</i> (Arten von Einkommen)</p> <p>2. <i>Rund um das Taschengeld</i></p>	<p>Inhaltsfeld 2: Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz; junge Menschen in der Konsumgesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern (SK 2) – Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen 	<p><i>KM: Rollenspiel</i> („Mit dem Einkommen auskommen“)</p> <p><i>Fragebogen-Erhebung</i> (zum</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefend Einsicht in die Arten wirtschaftlichen 	<p>Lehrbuch: Frintrop, Brechthold (Hg.) 2011: Politik Wirtschaft 5/6, Schöningh, Kapitel 5</p>

<p>(Bedeutung, Höhe und Verwendung)</p> <p>3. <i>Mit Geld planvoll umgehen</i> („Haushaltsplan“, wirtschaftliche Prinzipien)</p>	<p>und sinnvoll begründen (UK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für das eigene Lebensumfeld eigene ökonomische Entscheidungen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen (HK 1) 	<p>Taschengeld)</p> <p><i>KM: Stationenlernen</i> zum Thema „Euro“</p>	<p>Handelns schaffen (Mädchen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ökologische Entscheidungen planvoll dokumentieren und umsetzen (Jungen) 	
<p>III. Weit weg und doch ganz nah – Kinder in der „Dritten Welt“</p> <p>1. <i>Wo liegt die „Dritte Welt?“</i> (begriffliche Klärung „Dritte Welt“/Entwicklungsländer/ Industrieländer, Kriterien)</p> <p>2. <i>Armut in der „Dritten Welt“ – was heißt das?</i> (Armutsbegriff, Grundbedürfnisse: Nahrung, Gesundheit, Bildung, Wohnung, Ursachen)</p> <p>3. <i>Hilfe für die „Dritte Welt“ – was können wir tun?</i> (Fairer Handel, Hilfsorganisationen, Projekte)</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben (SK 3) - Die Bedeutung und den Stellenwert von Menschenrechten beschreiben (SK 6) - Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5) 	<p><i>KM: Gruppenarbeit</i> (arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Grundbedürfnissen)</p> <p><i>Vortrag halten</i> (Vorstellen von „Hilfsorganisationen“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Interessenbereich der Jungen den Mädchen zugänglich machen - geschlechtsspezifisch unterschiedliche Projekte zur Hilfe für die „Dritte Welt“ wählen (Mädchen z.B. Verkauf von Selbstgebasteltem; Jungen Organisation von Spendenaktion) 	<p>Lehrbuch: Frintrop, Brechthold (Hg.) 2011): Politik Wirtschaft 5/6, Schöningh, Kapitel 13</p>

Obligatorik:

Problemfrage	Lernfeld
I	6
II	2
III	4

*) Die Kompetenzen

- Beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 1),
- Arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK 2),
- Erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische,

gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte (MK 4),

- Stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 5),

- Erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diese Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK 1),

- Formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (UK 3)

sind durchgehend für alle Problemfelder maßgeblich.

Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierende Methoden im Unterricht (s. Spalte Methoden/Medien).

Medienkonzept

Das fachdidaktische Medienkonzept ergibt sich aus den Angaben der Spalte Methoden/Medien. Vgl. zusätzlich das allgemeine Medienkonzept am HhG.

Leistungsbewertung

Da es im Fach Politik-Wirtschaft keine Klassenarbeiten gibt, bekommen die Schüler regelmäßig Rückmeldung über Häufigkeit und Qualität ihrer mündlichen Mitarbeit. Ergänzend werden schriftliche Leistungen wie Heftführung, Tests und die selbstständigen Arbeiten zu einem Referat bewertet und benotet.

Materialhinweise

Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 5/6, Schöningh; Ergänzung durch aktuelle Materialien

Problemfrage	Inhaltsfelder und Kompetenzen*	Kooperative Lernformen/ Methoden	Parallele Monoedukation	Materialhinweise
<p>IV. Aus Fremden werden Freunde – Zuwanderer-Familien in Deutschland 1. <i>Ausländische Mitbürger in Deutschland</i> (Beispiele und Probleme -Mitschüler[innen] aus Zuwanderer-Familien) 2. <i>Einwanderungsland Deutschland</i> (Zuwanderung nach Deutschland [Phasen, Gruppen], „Migrationshintergrund“ Fakten und Zahlen) 3. <i>Aussiedler in Deutschland</i></p>	<p>Inhaltsfeld 5: Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen; Umgang mit Konflikten im Alltag - Lebensformen, Lebenssituationen und Problemlagen unterschiedlicher Sozialgruppen beschreiben (SK 6) - Mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen umgehen (HK 3) - Bedeutung und Stellenwert von Minderheitenrechten erläutern (SK 7) - Unterschiedliche Gefühle und Interessen von betroffenen Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)</p>	<p><i>Erkundungsprojekt</i> (Zuwanderer in unserer Nähe)</p> <p>z.B. Partnerarbeit, Kugellager, Partnerinterviews, Dreischritt-Interview</p>	<p>Mädchen: Auswertung von Statistiken und verschiedenen Diagrammtypen zum Thema „Migration“</p> <p>Jungen: Thematisierung von „Familienhistorien“ verschiedener Migrantenfamilien in Textform.</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik 5/6, Schöningh, Kapitel 7</p>
<p>V Kinder wirken mit – Politik in der Gemeinde 1. <i>Eine Freizeitanlage für Kinder – wer entscheidet in einer Stadt?</i> (kommunalpolitische Entscheidungen, Institutionen [Rat, Verwaltung, Bürgermeister], Wahlen) 2. <i>Aufgaben von Gemeinden – ein Finanzierungsproblem</i> (Aufgabenbereiche der Gemeinde, Haushaltsplan) 3. <i>Wie Schüler „Politik“ machen können</i> (Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern, u. a. Kinderparlamente)</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Lebenssituationen von Kindern in der Stadt, Formen politischer Beteiligung von Kindern - Möglichkeiten der Mitgestaltung der Demokratie (Institutionen, Akteure, Prozesse) beschreiben (SK 1) - An Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils verdeutlichen (UK 4) - Exemplarisch eigene politische Entscheidungen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen (HK 1) - Interessen anderer achten und diese in Bezug zu eigenen Wünschen setzen (HK 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Projekt</i> • <i>Erkundung</i> • <i>Debatte</i> <p>z.B. Expertenlernen (gute Schüler unterstützen schwächere Schüler), Wandzeitung oder Museumsgang zur Präsentation der Schülerergebnisse.</p>	<p>Mädchen: Förderung der Gesprächskompetenz und genereller kommunikativer Fähigkeiten durch Debatten und z.B. fiktive Ratssitzungen.</p> <p>Jungen: Anknüpfung am Interesse für politische Entscheidungen in der eigenen Gemeinde durch das Anlegen eines Bürgerantrages.</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik 5/6, Schöningh, Kapitel 9</p>
Problemfrage	Inhaltsfelder und Kompetenzen*	Kooperative Lernformen	Parallele Monoedukation	Materialhinweise
<p>VI. „Die Erde ist unsere Mutter“ – Umweltschutz geht uns alle an 1. <i>„Einfälle statt Abfälle“</i> (Müllprojekt an der Schule) 2. <i>Ohne Wasser läuft nichts!</i> (Wasser als</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln - Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag darstellen (SK 5) - Eigene politische und ökonomische</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Projekt</i> (Müllentsorgung an der Schule) • <i>Projekt</i> (Energiesparen in der Schule) 	<p>Mädchen: Möglichkeit des Explizierens dieses Themas auf Grund eines anzunehmenden starken Interesses einer Mädchenklasse.</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik 5/6, Schöningh, Kapitel 10</p>

Schulinternes Curriculum Politik/Wirtschaft / Mariengymnasium / Jgst. 7

Obligatorik:

Problemfrage	Lernfeld
IV	5
V	1
VI	3

*) Die Kompetenzen

- Beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 1),
 - Arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK 2),
 - Erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte (MK 4),
 - Stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 5),
 - Erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diese Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK 1),
 - Formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (UK 3)
- sind durchgehend für alle Problemfelder maßgeblich.

Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierende Methoden im Unterricht (s. Spalte Methoden/Medien).

Medienkonzept

Das fachdidaktische Medienkonzept ergibt sich aus den Angaben der Spalte Methoden/Medien. Vgl. zusätzlich das allgemeine Medienkonzept am HhG.

Leistungsbewertung

Da es im Fach Politik-Wirtschaft keine Klassenarbeiten gibt, bekommen die Schüler regelmäßig Rückmeldung über Häufigkeit und Qualität ihrer mündlichen Mitarbeit. Ergänzend werden schriftliche Leistungen wie Heftführung, Tests und die selbstständigen Arbeiten zu einem Referat bewertet und benotet.

Materialhinweise

Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 5/6, Schöningh; Ergänzung durch aktuelle Materialien

Schulinternes Curriculum Politik/Wirtschaft / Mariengymnasium / Jgst. 8

Problemfrage	Inhaltsfelder und Kompetenzen*)	Kooperative Lernformen/Methoden	Mädchen/Jungen	Materialhinweise
<p>I. Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet: Wie können Jugendliche Medien sinnvoll für Informationen nutzen?</p> <p>1. Informationsmedien – welche kennen wir und welche nutzen wir? 2. Wirklichkeit, Berichterstattung, Beeinflussung: Wie entstehen die Nachrichten in unseren Medien und wie werden unsere Meinungen beeinflusst? 3. Zeitung, Fernsehen und Internet – Wie können Jugendliche diese Medien zur Informationsgewinnung nutzen?</p>	<p>Inhaltsfeld 13: Rolle der Medien, Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Information sowie Information in Politik und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik und Gesellschaft beschreiben (SK 11) ✦verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (Informationsangebote begründet auswählen und analysieren) (MK 2) ✦medial vermittelte Botschaften reflektieren und beurteilen (UK 5) 	<p><i>Rotierendes Partnergespräch</i> <i>Fiktives Interview</i></p>	<p><i>Heranführen an unterschiedliche Nachrichtenformate (Mädchen)</i></p> <p><i>Stärkung methodischer Zugänge (Jungen)</i></p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 7/8, Schöningh, Kapitel 2</p>
<p>II. Was leistet der Markt? – Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess</p>	<p>Inhaltsfeld 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens, Markt und Marktprozesse, Funktionen</p>	<p><i>Projekt Markterkundung</i> <i>Reziprokes Lesen</i></p>	<p><i>Ausgleich schaffen Jungen-/Mädcheninteressen</i></p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 7/8,</p>

<p>lenken 1. Wer regelt die Wirtschaft? 2. Ein Modell verschafft Überblick – der „einfache Wirtschaftskreislauf“ 3. Was ist ein Markt? 4. Wie Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen (sollen)</p>	<p>des Geldes ✦ Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern, den Wirtschaftskreislauf und die Funktionen des Geldes beschreiben (SK 6) ✦ Fachbegriffe korrekt definieren und kontextbezogen anwenden (MK 1) ✦ grundlegende Methoden der Modellbildung durchführen, z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs (MK 7) ✦ verschiedene wirtschaftliche Interessen beurteilen (UK 2) ✦ wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren (UK 5)</p>	<p><i>Partnerinterview</i></p>		<p>Schöningh, Kapitel 3</p>
<p>III. Warum ist Demokratie für uns alle unverzichtbar? – Die Bedeutung der Demokratie in Deutschland 1. Wer kennt sich aus? – Annäherungen an das Thema Demokratie 2. Wer bestimmt, was im Staat geschieht? – Grundzüge unserer politischen Ordnung</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, demokratische Institutionen, Grundlagen des Rechtsstaats ✦ das Konzept des demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) darlegen (SK 1) ✦ die Funktion und Bedeutung von Institutionen erklären (SK 2)</p>	<p><i>Clustering zum Begriff „Demokratie“ Gruppenpuzzle Positionslinie</i></p>	<p>Verstärkung/Förderung kooperativer Lernformen (Jungen) Verstärkung der Sachinhalte (Mädchen)</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 7/8, Schöningh, Kapitel 5</p>
<p>IV. Wie funktioniert unsere Demokratie? – Erfahrungen und Probleme mit Wahlen, Parteien, Parlament und Regierung 1. Welche Bedeutung haben die Wahlen zum</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus ✦ die Funktion und Bedeutung von Wahlen im demokratischen System erklären (SK 2)</p>	<p><i>Kurzvortrag Internetrecherche Lerntempoduett</i></p>	<p>Verstärkung der Sachinhalte (Mädchen) Verstärkung der Urteils Kompetenzen (Jungen)</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 7/8, Schöningh, Kapitel 6</p>

<p>Bundestag? – Beteiligung in der Demokratie konkret 2. Wer stellt sich zur Wahl? – Parteien im Deutschen Bundestag 3. Wie arbeiten die Staatsorgane? – Recherche und Vortrag zur Arbeit des Bundestages, der Bundesregierung und des Bundespräsidenten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✦die Rolle des Bürgers in der Demokratie, insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1) ✦die Rolle der Verfassungsorgane darlegen (SK 1) ✦die verschiedenen Politikdimensionen unterscheiden (UK 8) ✦verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (MK 2) ✦verschiedene Präsentationstechniken nutzen (MK 4) 			
<p>V. Gesundheit geht vor! – Gefahren des Drogenkonsums 1. Alkohol – die unterschätzte Alltagsdroge 2. Rauchen – das „größte vermeidbare Gesundheitsrisiko“ 3. Wie gefährlich ist Cannabis?</p>	<p>Inhaltsfeld 12: Identität und Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen (UK 1) ✦verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2) ✦für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK 3) 	<p><i>Einstellungstest</i> <i>Blitzlicht</i> <i>Placemat</i></p>	<p>Stärkung der Urteilskompetenzen (Mädchen)</p> <p>Verstärkte Aufklärung über Gefahren des Drogenkonsums (Jungen)</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 7/8, Schöningh, Kapitel 7</p>
<p>VI. Ist die Erde noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns 1. Droht uns die Klimakatastrophe? – Wir mischen uns ein in die Klimadiskussion</p>	<p>Inhaltsfeld 10: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft, Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens, Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft beschreiben (SK 6) 	<p><i>Erstellung eines Flyers</i> <i>Erkundungsprojekt: Umweltschutz in der Gemeinde</i> <i>Galeriegang</i> <i>Schreibgespräch</i></p>	<p>Stärkung der Urteilskompetenz (Mädchen)</p> <p>Bewusstmachen umweltschädlichen Verhaltens (Jungen)</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 7/8, Schöningh, Kapitel 9</p>

<p>2. Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wege zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt - Nachhaltig produzieren – wie ist das möglich? - Mit sauberer Energie in die Zukunft! - Umweltgerecht konsumieren – wie ist das möglich? 	<ul style="list-style-type: none"> ✦Chancen neuer Technologien für die Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben (SK 11) ✦wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Gemeinwohlverpflichtung analysieren (UK 5) ✦Medienprodukte zu politischen und wirtschaftlichen Sachverhalten und Problemlagen erstellen (HK 3) 			
---	---	--	--	--

Obligatorik:

Problemfrage	Lernfeld
I	13
II	8
III	7
IV	7
V	12
VI	10

***) Die Kompetenzen**

- Beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 1),
 - Arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK 2),
 - Erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte (MK 4),
 - Stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 5),
 - Erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diese Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK 1),
 - Formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (UK 3)
- sind durchgehend für alle Problemfelder maßgeblich.

Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierende Methoden im Unterricht (s. Spalte Methoden/Medien).

Medienkonzept

Das fachdidaktische Medienkonzept ergibt sich aus den Angaben der Spalte Methoden/Medien. Vgl. zusätzlich das allgemeine Medienkonzept am HhG.

Leistungsbewertung

Da es im Fach Politik-Wirtschaft keine Klassenarbeiten gibt, bekommen die Schüler regelmäßig Rückmeldung über Häufigkeit und Qualität ihrer mündlichen Mitarbeit. Ergänzend werden schriftliche Leistungen wie Heftführung, Tests und die selbstständigen Arbeiten zu einem Referat bewertet und benotet.

Materialhinweise

Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 7/8, Schöningh; Ergänzung durch aktuelle Materialien

Schulinternes Curriculum Politik/Wirtschaft / Mariengymnasium / Jgst. 9

Problemfrage	Inhaltsfelder und Kompetenzen*)	Kooperative Lernformen/Methoden	Mädchen/Jungen	Materialhinweise
I. Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt 1. Arbeit – Lebensgrundlage für alle 2. Wirtschaft und Arbeitswelt im	Inhaltsfeld 9: Zukunft von Arbeit und Beruf, Berufsorientierung, Strukturwandel der Arbeitswelt ✦ die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt erläutern (SK 9) ✦ die Herausforderungen des	<i>Kurzvortrag</i> <i>Internetrecherche</i> <i>Einstellungstest</i> <i>Gruppenpuzzle</i>	Verstärkung/Förderung kooperativer Lernformen (Jungen) Verstärkung der Sachinhalte (Mädchen)	Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 9, Schöningh, Kapitel 2

<p>Wandel 3. Berufsorientierung: Worauf müssen wir uns einstellen?</p>	<p>Globalisierungsprozesses analysieren (SK 8) ✦Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern (SK 6) ✦die eigenen Fähigkeiten im Spannungsfeld hinsichtlich der anstehenden Berufsorientierung darstellen (HK 5) ✦wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2)</p>			
<p>II. Was heißt „soziale Marktwirtschaft“? – Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung 1. Markt oder Plan – zwei Ordnungssysteme für die Wirtschaft 2. Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft 3. Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft 4. Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe 5. Im Sinne des Verbrauchers? – Konzentration und Wettbewerb im Lebensmitteleinzelhandel</p>	<p>Inhaltsfeld 8: Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmen bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft ✦Wege, Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit darlegen (SK 10) ✦verschiedene wirtschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe beurteilen (UK 2) ✦wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit und ihrer Folgen analysieren (UK 5)</p>	<p><i>Placemat</i> <i>Podiumsdiskussion</i> <i>Gruppenpuzzle</i></p>	<p>Stärkung der Urteilskompetenz (Mädchen) Stärkung der Sach-/Methodenkompetenz (Jungen)</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 9, Schöningh, Kapitel 4</p>
<p>III. Sozialstaat in der Krise – Probleme der Sozialpolitik im Zeichen des demografischen Wandels 1. Sozialstaat und Sozialpolitik – System und</p>	<p>Inhaltsfeld 11: Einkommen und soziale Sicherung, Zukunftsprobleme des Sozialstaates und der Sozialpolitik, soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip</p>	<p><i>Kurzvortrag</i> <i>Internetrecherche</i> <i>Design und Durchführung einer Umfeldstudie z. Thema „demografischer Wandel“</i></p>	<p>Verstärkte Reflexion eigener Lebensentwürfe (Mädchen) Reflexion über Rollenfestlegungen</p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 9, Schöningh, Kapitel 5</p>

<p>Entwicklung 2. Der Sozialstaat in der Finanzierungskrise? – Die Folgen des „demografischen Wandels“ für das soziale Sicherungssystem 3. Kann der Geburtenrückgang gestoppt werden?</p>	<p>und sozialer Gerechtigkeit ✳die Grundprinzipien der Marktwirtschaft erläutern (SK 6) ✳Grundsätze des Sozialstaatsprinzips erläutern und die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaats (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit) darlegen (SK 4) ✳wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Folgen beurteilen (UK 5)</p>		(Jungen)	
<p>IV. Bedrohung oder Chance? – Merkmale und Folgen des Globalisierungsprozesses 1. Globalisierung – was fällt mir dazu ein? 2. Total global: Zwei Beispiele für die Produktion von Waren rund um den Globus 3. Ursachen und Merkmale von Globalisierung 4. Folgen der Globalisierung</p>	<p>Inhaltsfelder 8 und 14: Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft durch die Globalisierung; ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen ✳die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysieren (SK 8) ✳wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Folgen analysieren (UK 5) ✳benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen und Detailurteile zu einem Gesamturteil erweitern (UK 7)</p>	<p><i>Kurzvortrag Internetrecherche Vertiefendes Projekt im Anschluss an Fair-Trade-Tag</i></p>	Ausgleich schaffen Jungen-/Mädcheninteressen	Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 9, Schöningh, Kapitel 7
<p>V. Parteien, Wahlen, Regierung – Welche Bedeutung haben die Parteien in unserer</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>	<p><i>Kurzvortrag Internetrecherche Simulation/Rollenspiel</i></p>	Ausgleich schaffen Jungen-/Mädcheninteressen	Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.):

<p>Demokratie? 1. Die Parteien – Sichtweisen, Wissen(slücken) und eine erste Erkundung 2. Wir untersuchen Parteiprogramme und erstellen Parteiporträts 3. Das deutsche Parteiensystem im Wandel 4. Politische Beteiligung – mit und ohne Parteien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✦die Rolle des Bürgers in der Demokratie, insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1) ✦die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System erklären (SK 2) ✦verschiedene politische Interessen hinsichtlich zugrunde liegender Wertmaßstäbe beurteilen (UK 2) ✦Medienprodukte (Plakate) zu politischen Sachverhalten erstellen (HK 3) 	<p><i>Brainstorming</i></p>		<p>Politik/Wirtschaft 9, Schöningh, Kapitel 8</p>
<p>VI. Wozu brauchen wir Europa? – Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses 1. Was ist Europa? 2. Wie funktioniert die Europäische Union? 3. Aufgaben und Bereiche der EU-Politik 4. Wie soll es weitergehen?</p>	<p>Inhaltsfeld 14: Internationale Politik: Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU erörtern (SK 12) ✦Funktion und Bedeutung von Institutionen im demokratischen System erklären (SK 3) ✦grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation handhaben (MK 6) ✦wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Folgen analysieren (UK 5) 	<p><i>Schreibgespräch</i> <i>Positionslinie</i> <i>Partnerinterview</i> <i>Debatte</i></p>	<p><i>Stärkung methodischer Zugänge (Jungen)</i> <i>Stärkung der Urteilskompetenz (Mädchen)</i></p>	<p>Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 9, Schöningh, Kapitel 10</p>

Obligatorik:

Problemfrage	Lernfeld
I	9
II	8
III	11
IV	8 und 14
V	7
VI	14

*) Die Kompetenzen

- Beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 1),
 - Arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK 2),
 - Erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte (MK 4),
 - Stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 5),
 - Erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diese Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK 1),
 - Formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung (UK 3)
- sind durchgehend für alle Problemfelder maßgeblich.

Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierende Methoden im Unterricht (s. Spalte Methoden/Medien).

Medienkonzept

Das fachdidaktische Medienkonzept ergibt sich aus den Angaben der Spalte Methoden/Medien. Vgl. zusätzlich das allgemeine Medienkonzept am HhG.

Leistungsbewertung

Da es im Fach Politik-Wirtschaft keine Klassenarbeiten gibt, bekommen die Schüler regelmäßig Rückmeldung über Häufigkeit und Qualität ihrer mündlichen Mitarbeit. Ergänzend werden schriftliche Leistungen wie Heftführung, Tests und die selbstständigen Arbeiten zu einem Referat bewertet und benotet.

Materialhinweise

Lehrbuch Floren, Franz Josef (Hg.): Politik/Wirtschaft 9, Schöningh; Ergänzung durch aktuelle Materialien